

Infragestellung der Rüstungskontrolle

Auswirkungen auf Südasien

Asma Khalid

Die Entscheidung der Trump-Administration, zwei bilaterale Rüstungskontrollpakete mit Russland aufzugeben, den Vertrag über nukleare Mittelstreckenwaffen (INF) und den *Open-Skies*-Vertrag (OST), wurde mit Besorgnis aufgenommen. Aber was hat das mit Südasien zu tun? Eine Menge, meint die Autorin, weil ein solches Vorgehen die Sicherheitsarchitektur auch in diesem Teil der Welt erschüttert.

Die Vereinbarungen INF und OST galten als Ecksteine bei der Sicherung des internationalen Friedens und der Sicherheit. Unabhängig von den Beweggründen der USA berührt die Aufkündigung das komplexe Dreiecksverhältnis zwischen China, Indien und Pakistan. Die beiden südasiatischen Kernwaffenstaaten neigen dazu, ihre Nuklearpolitik auch in Bezug auf die Aufrüstung des strategischen Rivalen zu betreiben. Wenn nun Übereinkommen zur Nichtverbreitung von Nuklearwaffen auf internationaler Ebene sich als instabil erweisen, birgt dies das Risiko, dass ein Wettrüsten unter den Atommächten der Region aufkommen könnte.

Auswirkungen auf Südasien

In der asiatisch-pazifischen Region erachten die USA China als primäre Bedrohung für die dortigen Sicherheitsinteressen der USA. Demnach besitzt China einen Vorsprung bei konventionellen Raketen. Durch den Austritt aus dem INF könnten die USA landgestützte Mittelstreckenraketen in der indopazifischen Region entwickeln oder stationieren. Sollten sich die USA dazu entschließen, würde dies wohl einen Wettbewerb zwischen China und den USA auslösen.

Im Gegenzug würde sich Indien durch die Stationierung weiterer landgestützter Mittelstreckenraketen seitens Chinas in Bedrängnis gebracht fühlen. Indiens Entwicklung von Mittelstreckenraketen – namentlich die *Agni-VICBM* und

die *Agni-IV IRBM* – deuten darauf hin, dass Indien die chinesische Raketenentwicklung als Bedrohung für seine nationale Sicherheit ansieht. Die ungelösten Grenzfragen¹ und die zunehmenden strategischen Beziehungen zwischen China und Pakistan verstärken diesen Effekt. China hingegen betrachtet Indiens Bedrohungswahrnehmung als eine sich selbst erfüllende Prophezeiung, die von Indiens Innenpolitik und seinem Streben nach einer Großmachtstellung angetrieben wird. Indien könnte gleichwohl versucht sein, sein Raketeninventar, dessen Reichweiten und den Grad der Bereitschaft schnell zu erhöhen. In diese Richtung zeigt Indiens angemeldeter Kauf von *Hammer*-Raketen aus Frankreich zur Bestückung der *Rafale*-Kampfflugzeuge.

Indiens Raketenprogramm und der Erwerb neuer Raketensysteme ermöglicht es außerdem, eine offensive Haltung gegenüber Pakistan einzunehmen. Indiens Streben nach größeren militärischen Arsenalen, um einer chinesischen Bedrohung zu begegnen, könnte also die nukleare Machtücke zwischen den traditionellen Gegnern Indien und Pakistan vergrößern. Als Reaktion darauf könnte Pakistan wiederum erwägen, seine Bestände an ballistischen Kurzstreckenraketen und Marschflugkörpern aufzustocken. Die fragile regionale Sicherheitsdynamik und der kompetitive Charakter der indisch-pakistanischen Beziehungen würden absehbar geschwächt, die relative nukleare Stabilität zwischen Neu-Delhi und Islamabad beschädigt.

Sollten die Vereinigten Staaten ihre Drohung wahr machen, neue Atomwaffen testen zu wollen, würde dies Indien und Pakistan die Türen öffnen, ihrerseits Atomtests durchzuführen und ein Wettrüsten zu starten – trotz Indiens einseitigem Moratorium für Atomtests. Dies brächte Pakistan in ein Sicherheitsdilemma mit der wahrscheinlichen Konsequenz, dem Beispiel Neu-Delhis folgen zu müssen. Die Dynamik wäre geeignet, die strategische Stabilität in Südasien zu untergraben.

Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von Theodor Rathgeber

Zur Autorin



Asma Khalid arbeitet aktuell bei der Online-Plattform *South Asian Voices* zu strategischen Analysen zu Südasien. Zuvor hatte sie am *Islamabad Policy Institute*

(2019-2020) und am *Strategic Vision Institute* in Islamabad (2016-18) gearbeitet.

Texthinweis

Der Originaltext erschien am 12. August 2020 unter dem Titel *Unraveling of Arms Control Norms: Impact on Security and Deterrence in South Asia* *Voices*.

Endnote

¹ Siehe Artikel Ganga Murthy – Anm. d. Red.